

Trotz mehrmaliger Bitte an Herrn Stadler von den Vorarlberger Nachrichten (VN) wurde unsere Klarstellung in der VN nicht veröffentlicht.

Stadttunnel - Falsche Zahlen?

In der VN vom 17. Oktober 2012 äusserte sich unsere Arbeitsgruppe zum Stadttunnel und befürchtet eine nicht hinnehmbare Verkehrszunahme an der Grenze von 50% durch dessen Bau. Diese Zahl basiert auf veröffentlichten Angaben der Planer: Das Verkehrsaufkommen an der Grenze in Schaanwald ist seit fast 25 Jahren nahezu unverändert mit sogar abnehmender Tendenz in den letzten Jahren und weist im 2011 10.800 Fahrzeuge aus. Gemäss dem «Gesamtverkehrskonzept Feldkirch mobil» vom 27.2.2009 beträgt das Verkehrsaufkommen an der Grenze nach Fertigstellung der Tunnels 17.900 Fahrzeuge (Quelle: Modellberechnungen Büro Besch und Partner). Dies entspricht einer Zunahme von über 57% - wir haben grosszügig auf 50% abgerundet. Schon in der Dokumentation, die anlässlich der grossen Bürgerinformationen Ende 2007 in Feldkirch und Frastanz abgegeben wurde, ist diese Verkehrszunahme mit 45.7% ausgewiesen.

Im Weiteren warnt Herr Schwärzler davor, den Stadttunnel und die S-Bahn gegeneinander auszuspielen: «Nur beide Projekte zusammen würden eine gute Wirkung erzielen». Diese Aussage wird in der Untersuchung von Alternativen zum Tunnelbau nicht bestätigt. Im Gegenteil: Die Benutzung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs wird wesentlich durch die bereitgestellte Infrastruktur bestimmt. Durch den Bau der S-Bahn werden 3.450 Wege/Tag mehr mit dem ÖV zurückgelegt, im Falle des Tunnelbaus sind dies lediglich 550 Wege/Tag.

Zur Klarstellung wiederholen wir unsere Position: Wir hoffen auf die S-Bahn mit Südeinfahrt als zukunftsfähige Verkehrslösung für unsere Region und den Verzicht des Stadttunnels.

Arbeitsgruppe Verkehrsproblem Liechtensteiner Unterland

www.transitstrassen.li